Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 5 (1958)

Heft: 2

Rubrik: [Zitate]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Verpassen der Volksgasmasken gehört mit zur Instruktion, wie sie im schwedischen Heimschutz vermittelt wird.

LUFTSCHUTZ-TÜREN A+L 203-2 A+L 607-2 LUFTSCHUTZ-DECKEL

Unser Modell hat die an leichte Schutzraumtüren (P = 2000 kg/m²) gestellten Anforderungen erfüllt. Lt. Sprengprüfungen Untersuchungsbericht EMPA Nr. 26937/3 v. 27. 1. 1958

System III

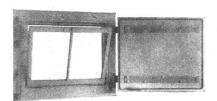
Für innern und äussern Anschlag OHNE Querbalken

Einfache Montage

Normgrössen Spezialgrössen f. Türen bis max. 1-2 m

Vorteilhafte Preislage





Alleinvertrieb der Beschläge BARTH & CO Schützengasse 31 ZÜRICH 1

DANGEL & Co ZÜRICH Mutschellenstrasse 152 Telephon (051) 45 22 22

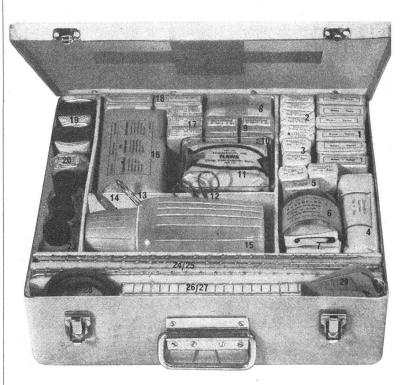
Es wurde mit Recht behauptet, dass nach einem Atombombenangriff nur noch zwei Arten von Menschen übrig bleiben: nämlich solche, die Hilfe benötigen und solche, die helfen können. Es ist somit klar, dass vor allem ein gut vorbereiteter Selbstschutz der beste Weg ist, um andern Menschen zu helfen. Das ist auch der Grund, weshalb wir den Zivilschutz im Heim dringend empfehlen. Erst wenn alle Schutzmassnahmen im eigenen Heim getroffen sind, wirklich erst dann können unsere Anstrengungen für einen erweiterten Zivilschutz in die Wege geleitet werden.

Mrs. Katherine G. Howard

Für den Zivil- und Betriebsschutz, für Samaritervereine, Feuer- und Ortswehren

Erste-Hilfe-Koffer

aus Kunstglasfaserstoff, 40 x 40 x 11 cm, Gewicht komplett zirka 7 kg



Bruchsicher, licht- und säurefest, kälte- und wärmebeständig, abgedichtet gegen Staub und Wasser, mit verstellbaren Rückengurten.

EMIL WÄGER, BASEL Arzt- und Spitalbedarf

Der Einsatz der Frauen in den USA

Zur Unterstützung des Entwicklungsprogramms, das die Erhöhung der Bereitschaft für Notfälle anstrebt, hat die amerikanische Zivilverteidigungs-Verwaltung ein Flugblatt herausgegeben, das besonders die Rolle der Frauen und ihrer Organisationen behandelt. Es heisst darin u.a.:

Worin bestehen die besonderen Verantwortlichkeiten für Frauen?

Traditionsgemäss haben sich die Frauen um die Wohlfahrt der Familie zu kümmern. Deshalb müssen die Frauen eine besondere Verantwortung für die Bereitschaft in den Heimen übernehmen. Die Frauen stellen in fünfzehn Berufen die Mehrheit und machen beinahe ein Drittel der gesamten zivilen Arbeiterschaft aus. Aus diesem Grund haben die Frauen innerhalb der nationalen Arbeiterschaft eine besondere Verantwortung für den Einsatz in Notfällen zu tragen.

Es wird geschätzt, dass die männlichen Erwachsenen weniger als die Hälfte der nach einem Angriff noch verfügbaren Arbeiterschaft und nur einen kleinen Prozentsatz der ursprünglichen verbleibenden Bevölkerung in Aufnahmegebieten aus-

machen werden und deshalb zum Noteinsatz herangezogen werden könnten. Deshalb haben die Frauen eine besondere Verantwortung in bezug auf die Erhaltung der Arbeitskraft in Notfällen zu übernehmen.

Die Frauen haben besondere Fähigkeiten, Kranke zu behandeln, junge Leute auszubilden, Kleider zu schneidern und zu flicken, das Essen vorzubereiten und aufzutragen. Darum haben die Frauen auch eine besondere Verantwortung hinsichtlich der Gesundheits- und Wohlfahrtsfunktionen einer Notregierung zu übernehmen.

Mehr Frauen als Männer gehören Vereinen und anderen Organisationen an. Deshalb müssen die Frauen auch eine besondere Verantwortung in bezug auf die Führung annehmen.

Die besonderen Verantwortlichkeiten für die Frauenorganisationen:

- Die nationale Notstands-Planung in das Aktionsprogramm der Organisation einzubeziehen.
- Andere zu beeinflussen, die Zivilverteidigung als Verantwortlich-

Es kann sehr wohl passieren, dass wir eines Tages einem nuklearen Angriff die Stirn bieten müssen und der erste Schock sich ereignet, während die Frauen sich in ihren Heimen befinden.

Sie müssen somit wissen, was zu tun ist.

Sie müssen sich die Grundkenntnisse des Ueberlebens aneignen, lange bevor man sie tatsächlich anzuwenden genötiet ist.

Das lässt sich dank der Zivilschutzkurse für Erste Hilfe usw. erlernen.

Mrs. Frank Stead

keit der Regierung auf allen Stufen zu verstehen und überall geeignete Massnahmen zu verlangen.

- Auf die Gründung eines Frauenzivilverteidigungs-Rates zu dringen, der die lokalen Behörden in der Erziehung der Oeffentlichkeit und deren Einsatz zu unterstützen hätte.
- Aussprachen über die Bereitschaft der Familien durchzuführen und Werkstätten einzurichten
- Die Uebernahme einer Ausbildung für den Notfall und die Zuteilung einer Funktion, die unerlässliche Voraussetzungen für das Weiterbestehen der Nation darstellen, zu ermutigen.

Die weibliche Feuerwehr von Cove

Frauen fällt es im allgemeinen nicht schwer, Männerherzen zu entzünden. Je höher diese lodern, desto mehr pflegen sie zu frohlocken und um keinen Preis der Welt würden die Evastöchter versuchen, das von ihnen angefachte Feuer zum Löschen zu bringen.

Um so verwunderlicher ist es, zu vernehmen, dass es im Staate Washington ein Städtchen gibt – Cove ist sein Name —, dessen Feuerwehr aus Frauen besteht.

In der Küche von Marily Dewhurst hängt die Feuerwehruniform: Hose, Jacke, Stiefel und Helm. Wenn das Telefon viermal läutet, lässt sie alles stehen und liegen, dreht den Kochherd ab und schlüpft in ihre Uniform. Sie weiss, dass es das Zei-

